



LBV

*Neues aus der
Bezirksgeschäftsstelle*

*Neues aus den
Kreisgruppen*

*Neues aus der
Hochschulgruppe*

Neue Gesichter

*Neues aus der
Landesgeschäftsstelle*

*Kommende Aktionen
zum Mitmachen*

Bastel-Tipp



**Ausgabe
Herbst
Winter
2021**



**Unterfranken
Rundbrief**

Neues aus der Bezirksgeschäftsstelle

Neues im Hamsterschutz: Feldhamsterinseln

Vor nicht allzu langer Zeit (ca. 50 Jahre) war der Feldhamster ein gefürchteter Ernteschädling. Leider ging es dem Ernährungs-Generalisten (Getreide, Kräuter, Regenwürmer, usw.) in der Zwischenzeit nicht gut, sodass er bis heute weltweiten Schutzstatus erlangt hat. Er befindet sich auf den roten Listen Deutschlands (1) und Bayerns (2) und ist nach europäischem Recht eine streng zu schützende Art. Die Gründe sind vielfältig und doch nicht komplett erforscht. Die zunehmende Flächenzerschneidung und Bebauung nehmen dem Tier mögliche Lebensräume und trennen Populationen voneinander – wer keinen Partner mehr findet, kann sich nicht fortpflanzen, wer nur seine Geschwister trifft, hat keine stabilen Gene weiterzugeben. Zudem prallen der immer frühere Erntezeitpunkt und der Rhythmus des Tieres zur Vorbereitung auf den Winterschlaf zusammen: im August - September, wenn alles längst geerntet ist, geht es beim Hamster erst richtig los mit dem Vorrat anlegen.

Die Landkreise Schweinfurt, Würzburg und Kitzingen tragen die große Aufgabe, die letzten Feldhamster Bayerns zu bewahren. Dies geht nur, wenn Naturschutz und Landwirtschaft an einem Strang ziehen. Deshalb arbeiten die Regierung von Unterfranken und das AELF gemeinsam an immer neuen Schutzvarianten, die sowohl landwirtschaftlich machbar als auch naturschutzfachlich sinnvoll sind. Im Landkreis Kitzingen ist die Vermittlerin zwischen der Regierung (HNB) und den Landwirten vor Ort Janina Kempf vom LBV (SW: Frau Kriegebaum, Bay. Kulturlandstiftung, WÜ: Herr Lanig, Landschaftspflegeverband).

Neben dem herkömmlichen Feldhamster Hilfsprogramm (FHP 3), gibt es seit 2021 eine neue Schutzvariante: die Feldhamsterinseln. Diese können bis zu sechs ha groß angelegt werden und bestehen aus drei immer wieder nebeneinander angelegten Streifen aus Luzerne, Getreide und Blühfläche. Bearbeitet werden die Streifen zu jeweils unterschiedlichen Zeitpunkten, damit der Hamster immer genug Deckung und Futter zur Verfügung stehen hat. Der Ausgleich für die Flächen wurde anhand der Dienstleistung der Landwirte und des allgemeinen Ernteausfalls berechnet. Einmal angelegt, bleibt eine solche Insel für vier Jahre in der Flur und dient so nicht nur dem Feldhamster als qualitativ hochwertigen Lebensraum mit vielseitigen Ernährungsmöglichkeiten, sondern zieht eine ganze Menge weiterer Arten an.

Gemeinsam wurden im Landkreis Kitzingen heuer um die 40 ha Naturschutzflächen für den Hamster angelegt (2013 startete man mit drei ha). Den Landwirten ist es dabei wichtig, immer eine gut erreichbare Ansprechpartnerin zu haben.



Landwirt Pascal Böhnlein vor seiner Feldhamsterinsel



Begehung in der Gemarkung Dettelbach Ende Juli 2021, Teilnehmer von links nach rechts: Dr. Oliver Konopik, Dr. Thomas Keller (beide Reg. v. UF), Andreas Becker (AELF), Julia Wildfeuer (stMUV), Klaus Niedermeyer (Landwirt), Vanessa Bald, Marc Fiebig (beide Reg. v. UF), Janina Kempf (LBV), Dr. Peter Boye (stMUV), Carla Tamm (Koordinationsstelle Landwirtschaft und Naturschutz) und Laura Ertl (Praktikantin LBV).

Übrigens: Jedes Jahr kann man sich ehrenamtlich im Feldhamsterschutz engagieren und bei der Kartierung der Hamsterröhren helfen!

Mehr Infos zum Feldhamsterhilfsprogramm gibt es unter:
www.unterfranken.lbv.de/naturschutz/artenschutz/feldhamster/

Text: Janina Kempf

Fotos: oben: Pascal Böhnlein; unten: LfU

Neues aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Aschaffenburg-Miltenberg – Pilotprojekt zur Auszeichnung Vogelfreundlicher Garten

Der LBV und das Bayerische Artenschutzzentrum des Landesamts für Umwelt haben die bayernweite Kampagne „Vogelfreundlicher Garten“ gestartet und zeichnen naturnah gestaltete und vogelfreundliche Gärten mit einer Plakette aus (für mehr Infos zum Projekt und zur bezirksweiten Schulung siehe Artikel „Projekt Vogelfreundlicher Garten“ in der Rubrik Komende Aktionen zum Mitmachen).

Die ersten drei unterfränkischen Plaketten gehen in den Landkreis Aschaffenburg

Bevor diese Aktion ab sofort für alle Interessierten an den Start gehen kann, mussten die Kriterien, die für die Bewertung der vogelfreundlichen Gärten entwickelt wurden, im Sommer 2021 erst einmal in der Praxis getestet werden. Aus verschiedenen Kreisgruppen meldeten sich gartenaffine Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche, um im Rahmen eines Pilotprojektes Gärten in ihrer Region zu bewerten.

Die Regionalgruppe Aschaffenburg-Miltenberg schickte als einzige unterfränkische Gruppierung mit Dr. Michael Neumann und Meike Kempermann zwei motivierte Gartenbewerber*innen ins Rennen. So hatten wir doch mit unserem eigenen Gartenwettbewerb „Naturnaher Garten“ im Jahr 2020 reichlich Erfahrungen gesammelt und einige Gärten ausgezeichnet. Spannend war nun die Frage, ob ein naturnaher Garten auch gleichzeitig ein vogelfreundlicher Garten ist. Und deshalb besuchten wir u. a. zwei der Sienergärten

aus unserem Wettbewerb ein weiteres Mal und bewerteten nun die Vogelfreundlichkeit. Natürlich sind viele Kriterien deckungsgleich, gerade was biologisches Gärtnern, heimische Pflanzen und Strukturelemente wie Totholz oder Nisthilfen angeht, aber der Fokus liegt beim Vogelfreundlichen Garten doch stärker darauf, ob Vögel möglichst viel vorfinden, um sich im jeweiligen Garten wohlfühlen. Und ganz entscheidend: Sind auch Vögel zu beobachten? Um es direkt vorwegzunehmen: Ja. Die besuchten Gärten waren nicht nur vogelfreundlich ausgerichtet, es waren auch in allen Gärten Vögel zu hören oder zu sehen. Dabei spielte die Gartengröße keine Rolle, auch in unserem kleinsten Garten (einem Reihenhausgarten) brüten regelmäßig Kohlmeisen, schaut der Buntspecht vorbei und tschilpen die Spatzen im Gebüsch. Insgesamt haben wir fünf Gärten bewertet, zwei außer Konkurrenz zum „Üben“ und drei mit Bewertung.

Die Plakette „Vogelfreundlicher Garten“ konnten wir vergeben an: Katharina Imgrund und ihr Gartenparadies in Sommerkahl, Caroline Beck und ihr Kleinod in Kleinostheim und an Sabine Dornberg von der Initiative „Unbezahlbar Kleinostheim“ für den Gemeinschaftsgarten Kleinostheim, der offen ist für alle und im Ortszentrum zum Verweilen einlädt. Wir gratulieren unseren Gewinner*innen zu ihren tollen Gärten!

Gerne sind wir auch 2022 wieder mit dabei, um Gärten zu bewerten. Deshalb freuen wir uns über viele Mitstreiter*innen aus den Landkreisen Aschaffenburg oder Miltenberg, die sich über folgende Homepage melden:

www.vogelfreundlichergarten.de



Text & Fotos: Meike Kempermann,
Regionalgruppe Aschaffenburg-Miltenberg

Neues aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Bad Kissingen – Ein Glücksspiralen-Projekt für die Schleiereule

Der unterfränkische Landkreis Bad Kissingen mit seiner relativ kleinteiligen Landschaftsstruktur, seiner vielfältigen landwirtschaftlichen Nutzung und der großflächigen Integration ins Biosphärenreservat Rhön bietet für Schleiereulen – auf den ersten Blick – gute Lebens- und Überlebensbedingungen. Aber über die allgemein stark rückgängige Schleiereule gibt es in den meisten Landkreisen nur sporadische Aufzeichnungen und das trifft zum augenblicklichen Zeitpunkt auch auf den Landkreis Bad Kissingen zu – auch hier ging das Wissen um die Schleiereule, einem typischen Kulturfolger, der auch gerne in menschlichen Siedlungen brütet, leider im Laufe der Zeit verloren. Um das Wissen über Vorkommen, Nistplatz-Situation, Bestand an noch vorhandenen Nistkästen, Bruterfolg und den (vermuteten) Bestandsrückgang der Schleiereule im Landkreis Bad Kissingen zu sichern, hat die Kreisgruppe Bad Kissingen ein Glücksspiralen-Projekt initiiert.

Im Rahmen des Projekts sollen nicht nur Informationen über den Bestand und die Nistplätze gesammelt werden. Ein weiterer wichtiger Teil des Projekts ist auch die Begeisterung der lokalen Bevölkerung für die Schleiereule: über intensive Öffentlichkeitsarbeit können bestenfalls neue Aktive für den Naturschutz gewonnen werden und ein möglichst großes Netz an Schleiereulen-Betreuer*innen aufgebaut werden.

Text: Kreisgruppe Bad Kissingen



Foto: Hans Clausen, LBV Bildarchiv



Bis zum jetzigen Zeitpunkt gab es Aufrufe in der Zeitung zur Mithilfe beim Projekt, Kirchen und Gartenbauvereine wurden angeschrieben, um an Wissen über Vorkommen der Schleiereule zu kommen. Bis jetzt wurden schon mehrere neue Nistkästen in Scheunen und Kirchen angebracht. Insgesamt konnten bis dato 20 Kirchen kontrolliert werden und 13 Kästen in Kirchen, Wassertürmen und landwirtschaftlichen Gebäuden ausfindig gemacht werden. Außerdem wurden dieses Jahr vier Bruten der Schleiereule mit zusammen 14 Jungvögeln festgestellt.

Das Projekt läuft noch bis Ende des Jahres 2021.

*Interessierte, die unsere Arbeit gerne unterstützen möchten und sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Schleiereulen-Betreuer*in interessieren, sind herzlich eingeladen!*

Ansprechpartner ist Matthias Franz, erreichbar unter: matthias.franz@lbv.de



Foto: Gunther Zieger, LBV Bildarchiv



Foto: Herbert Henderkes, LBV Bildarchiv

Neues aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Kitzingen – Obstbaum-Pflanzaktionen in Kitzingen

Rotarier und Landesbund für Vogelschutz (LBV) vereint für die Natur

Auch nach Ende seiner Amtszeit als Präsident der Kitzinger Rotarier ließ es sich Helmut Hirner nicht nehmen, die Anpflanzung weiterer 10 Obstbäume auf dem Grundstück des LBV in der Sickershäuser Flur persönlich zu begleiten. Er reiste dazu extra aus Kempten an und animierte am letzten Wochenende auch eine große Anzahl seiner Rotarier samt Nachwuchs zur Mithilfe unter Einhaltung der 2G-Corona-Regelungen bei der gut gelaunten, mit Brotzeit und Getränken bestens versorgten gemeinsamen Aktion auf freiem Feld.

Unter fachkundiger Anleitung des LBV-Kreisvorsitzenden Klaus Sanzenbacher wurden 2 Birnbäume, 4 Zwetschgen und 4 Kirschen gepflanzt und angegossen. Die Pflanzlöcher hat Rotarier Thomas Rank dankenswerterweise vorab bereits mit Hilfe eines Kleinbaggers ausheben lassen, sodass die Pflanzarbeiten zu einem angenehmen und freudigen Event werden konnten.



Das Foto von Theresa Sanzenbacher zeigt v.l.n.r.: Thomas Rank, Gunter Kittel, Dr. Dirk Gühler, Dr. Hartmut Markwart, Anna Rauh, LBV-Kreisvorsitzender Klaus Sanzenbacher, Helmut Marstaller, Past-Präsident Helmut Hirner, Andi/Mathilda/Luisa Rauh, Ralf Ch. Meier, Präsident Friedrich Walther, Dr. Peter Kneer, Philip Aczé (alle Teilnehmer waren entsprechend geimpft bzw. "schulgetestet").

Kreisgruppe Kitzingen – LBV-Kindergruppen pflanzen 16 Obstbäume in Sulzfeld

Bei einer weiteren Pflanzaktion waren die beiden Kindergruppen der Naturschutzjugend (NAJU) in der Kreisgruppe Kitzingen des LBV im Einsatz: sie pflanzten am 20.11.2021 gemeinsam mit ihren Eltern 16 Obstbäume! LBV-Jugendleiterin Martina Sagstetter hatte aus ihren beiden NAJU-Gruppen "Vogelfreunde" und "Rehkitze" 11 Kinder samt ihren Eltern motivieren können, gemeinsam eine neue Streuobstwiese anzulegen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Martin Günzel und Martina Sagstetter gingen die Kids sogleich an die Arbeit: Unter fachkundiger Beratung, auch durch Klaus Sanzenbacher, vergrößerten sie mit ihren Vätern und Müttern voller Elan die vom Sulzfelder Bauhof dankenswerterweise bereits vorbereiteten Pflanzlöcher, beschnitten mit Begeisterung die Wurzeln der Bäume, setzten die Bäume in die Pflanzlöcher und verfüllten diese mit dem Aushub, der mit Blumenerde noch verbessert werden konnte.

Die harte Arbeit des Einrammens der Pflanzpfähle überließen die Kinder dann zwar gerne ihren Vätern, aber beim abschließenden Wässern der frisch gepflanzten Bäume waren die Kinder wieder alle mit Feuereifer dabei, Stefan Günzel zu unterstützen, der das benötigte Wasser mit seinem Unimog an die Fläche gebracht hatte. Neben Zwetschgen-, Birnen-, Apfel- und Kirschbäumen fanden hier auch Maulbeeren, Mehlbeeren und ein Speierling ein neues Zuhause.

Um den LBV-Nachwuchs bei Kräften und guter Laune zu halten, versorgte Birgit Günzel die ganze Mannschaft anschließend mit einer leckeren Brotzeit.

Bei guter Pflege durch die LBV-Kreisgruppe kann in Sulzfeld in einigen Jahren sicherlich eine reiche Obsternte eingefahren werden und nach dem Pflanzfest ein tolles Erntefest veranstaltet werden.

Vielen Dank an alle beteiligten NAJU-Kinder mit ihren Eltern für die sinnvolle sportliche Betätigung in freier Natur sagen alle Vögel, Igel, Hasen und anderen Tiere, die diese Streuobstwiese künftig bewohnen werden.



Das Foto von Vera Holt zeigt v.l.n.r.: in der ersten Reihe die Kinder Julian Kraus, Leo Härtel, Paul Ziermann, Levin Krüger, Helene Holt, Fritz Ziermann, Phil Köhler, Lia-Marie Hures, Erik Kraus, Manuel Neubert, Johanna Lutz. Die Erwachsenen hinten v.l.n.r.: Martin Günzel, Gundolf Krüger, Tobias Ziermann, Herr Härtel, Markus Hures, Martina Sagstetter, Herr Lutz, Klaus Sanzenbacher, Herr Kraus.

Texte: Klaus Sanzenbacher

Neues aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Schweinfurt – Floße für die Flusseeschwalbe – die erste Saison

Wie schon berichtet, hatte die Kreisgruppe Schweinfurt in Zusammenarbeit mit der Regierung von Unterfranken und der Unteren Naturschutzbehörde von Schweinfurt im April 2020 Brutfloße für Flusseeschwalben in den Garstädter Seen und am Sauerstücksee bei Grafenrheinfeld ausgebracht. Von der Flusseeschwalbe bis zur Bachstelze wurden die Floße immer wieder zur Rast und als Sitzwarte angenommen.

Statt der erhofften Langstreckenzieher nisteten 2021 allerdings die fast ganzjährig an den Seen anwesenden Mittelmeermöwen erfolgreich auf beiden Floßen. Damit nun die Flusseeschwalbe überhaupt eine Chance hat, sich wieder bei uns in Unterfranken anzusiedeln, erhielten die Brutfloße in diesem Herbst/Winter ein „Update“ in Form einer Plane, die erst kurz vor der Rückkunft der langstreckenziehenden Flusseeschwalbe im Frühling wieder entfernt wird.



Brutfloß mit Plane

*Von der Flusseeschwalbe bis zur
Bachstelze wurden die Floße immer
wieder zur Rast und als Sitzwarte
angenommen.*

Text & Fotos: Udo Baake, Kreisgruppe Schweinfurt

Neues aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Würzburg – Steinkauz im Landkreis Würzburg

Für den Artenschutz braucht es mitunter einen – sehr – langen Atem bis sich Erfolg einstellt. Das kennen wir von der Arbeitsgruppe Steinkauz der Kreisgruppe Würzburg nur zu gut. Im Jahr 2012 wurden die ersten Niströhren ausgebracht und 2019 durften wir nach jahrzehntelanger Abstinenz dieser faszinierenden Eulenart in unserem Landkreis einen ersten ausgeflogenen Jungvogel registrieren. Wir betreuen und kontrollieren mittlerweile annähernd 200 Niströhren im Landkreis Würzburg. Die Niströhren sind dort angebracht, wo aus unserer Sicht das Habitat vielversprechend ist für eine Wiederbesiedelung. In erster Linie sind das Streuobstwiesen oder Baumreihen in

der Landschaft sowie unmittelbar an Ortschaften grenzend, immer fernab von großen Hecken und Waldgebieten, denn diese meidet der Steinkauz.



Steinkauz

Mit einem Informationsflyer über diese kleine Eulenart wollen wir für Informationen und Aufklärung über den „Vogel der Weisheit“ sorgen. Denn die größte Bedrohung für den Steinkauz ist nach wie vor der Verlust seines Lebensraumes: das Verschwinden alter Streuobstwiesen.

Den Flyer mit Ansprechpartnern in Unterfranken sowie Anleitung für den Bau einer Steinkauzröhre können Interessierte über die Kreisgruppen Seite herunterladen:

www.wuerzburg.lbv.de/naturschutz/artenschutz-arbeitsgruppen/steinkauz/



Steinkauz Niströhre

2019 durften wir nach jahrzehntelanger Abstinenz dieser faszinierenden Eulenart in unserem Landkreis einen ersten ausgeflogenen Jungvogel registrieren.

Text & Fotos: Daniel Seubert, Kreisgruppe Würzburg

Neues aus der Hochschulgruppe

Die Hochschulgruppe Würzburg stellt sich vor!

Im Frühjahr 2021 hat sich eine LBV-Hochschulgruppe in Würzburg gegründet!

Die Hochschulgruppe Würzburg stellt damit die mittlerweile fünfte offiziell gegründete Hochschulgruppe des LBV in Bayern dar (weitere gibt es in Bayreuth, Freising, München und Triesdorf). Derzeit etwa 50 Studierende treffen sich regelmäßig alle zwei Wochen und diskutieren über Naturthemen, organisieren Vorträge und Aktionen und setzen sich für den aktiven Natur- und Artenschutz in Würzburg ein.

Die Hochschulgruppe Würzburg zeichnet sich durch eine große Diversität an beteiligten Studiengängen aus: hier findet jede/r Platz, und so sind z.B. Studierende aus den



Fächern Lehramt, Biologie, Humanmedizin, Jura, Kunsthistorik oder Pädagogik vertreten.

Organisiert wird die Hochschulgruppe durch ein aus etwa 10 Köpfen bestehendes Planungsteam und deren Vorstandschaft. Als Vorsitzender der Hochschulgruppe wurde Sebastian Amler (LA Sonderpädagogik) sowie Hannah Kemna (LA Sonderpädagogik) gewählt. Samuel Ruess wurde als Kassier (Geografie) gewählt.

Die aktuelle Situation hat natürlich auch die Hochschulgruppe stark beschnitten. Trotzdem konnten schon kleinere Aktionen, wie z.B. ein Wintervogelspaziergang, eine Aktion zur Bundestagswahl (Instagram), ein Livestream zur Stunde der Gartenvögel oder auch eine Müllsammelaktion am Main, stattfinden. Nachdem es zu größeren Partys mit starkem Müllaufkommen am Main gekommen war und die Stadt diesen Müll nicht beseitigen wollte, nahm sich die Hochschulgruppe, bewaffnet mit Greifern und Eimern, der Sache an und sensibilisierte dabei gleich auch noch vorbeilaufende Personen für das Thema. Zusammen mit den anderen Hochschulgruppen war Würzburg außerdem Teil des Hochschulgruppen Fotowettbewerbs 2021 aus dem ein wunderschöner Fotokalender entstanden ist.



Für das Jahr 2022 ist ein größeres Gebäudebrüterprojekt mit der Kreisgruppe und der Stadt Würzburg geplant.

Mehr Informationen zur Hochschulgruppe unter: <https://unterfranken.lbv.de/wir-vor-ort/hochschulgruppe/>

Hier sind auch die Seiten der Hochschulgruppe auf Instagram und Facebook verlinkt.

Text: Sebastian Amler

Fotos: Hochschulgruppe Würzburg

Neue Gesichter

Hartwig Bröner, seit Oktober 2021 nun auch 2. Vorsitzender des LBV

Liebe LBV-Familie, liebe Freunde in Unterfranken, am 23. Oktober wurde ich bei der LBV-Delegiertenversammlung in Amberg als neuer stellvertretender Vorsitzender einstimmig in den LBV-Landesvorstand gewählt. Für dieses Vertrauen bin ich sehr dankbar. Für mich bedeutet dies aber gleichzeitig eine Würdigung unserer gemeinsamen LBV-Arbeit in der Region, eine Anerkennung des unermüdlichen Einsatzes aller LBV-Aktiven in Unterfranken zum Wohle unserer heimischen Natur.

Eine Anfrage im Frühjahr dieses Jahres kam aus der LBV-Zentrale in Hilpoltstein: Ob ich mir ein solches Ehrenamt auch neben meiner Funktion als langjähriger Kreisgruppenvorsitzender und als Sprecher des Arbeitskreises „Internationales“ im LBV, vorstellen könnte. Ich fragte mich natürlich, warum ich?

Die Gründe lagen wohl an der langjährigen Mitgliedschaft (43 Jahre LBV) und an meiner aktiven Rolle - seit Oktober 1998 ehrenamtlich engagiert im LBV-Vorstand der Kreisgruppe Main-Spessart.

Was mich im Naturschutz für dieses neue ehrenamtliche Engagement antreibt ist die Prägung in meiner Kindheit und Jugend im ländlichen Raum in Mainfranken und im Spessart. Seit frühester Jugend bin ich an der Natur und der Artenvielfalt weit über die Heimat hinaus interessiert.



Für mich verlangt der stetige Wandel der Strukturen in unseren unterschiedlichen Lebensräumen heute nach immer neuen Wegen, ohne dabei das bewährte zu vernachlässigen. Hierzu leistet ehrenamtliches Engagement einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag in unserer Gesellschaft.

Deshalb möchte ich als langjähriger Kreisgruppenvorsitzender meine Erfahrung und mein Wissen auch auf breiterer Basis im LBV einbringen, zum Wohle unserer Natur in Bayern.

Ich freue mich auf eine intensive Zusammenarbeit. Gerne stehe ich Euch in Unterfranken, in Euren Kreis- und Ortsgruppen, als zentraler Ansprechpartner im LBV-Vorstand zur Verfügung. Mit den besten Wünschen zum Weihnachtsfest, herzlichst, Hartwig.

Ich möchte als langjähriger Kreisgruppenvorsitzender meine Erfahrung und mein Wissen auch auf breiterer Basis im LBV einbringen, zum Wohle unserer Natur in Bayern.

Text: Hartwig Bröner

Foto: Matthias Hüther



Neue Gesichter

Martina Faber – Vorsitzende der Bad Kissinger Kreisgruppe

Mein Name ist Martina Faber. Ich wohne in Bad Bocklet, am Fuße der bayerischen Rhön, zusammen mit meiner Familie, die allerdings schon zum größten Teil flügge geworden ist.

Seit September bin ich erste Vorsitzende der Bad Kissinger Kreisgruppe. Ich trete damit die Nachfolge von Dieter Fünfstück an, der die Geschicke der Kreisgruppe 30 Jahre lang geleitet hat, und der mir auch jetzt als Stellvertreter mit Rat und Tat zur Seite steht.

Meine Begeisterung für den Naturschutz begann ganz beschaulich mit einem Vogel, der irgendwo unweit unseres Gartens laut und melodisch sang, jeden Tag, oft und ausdauernd. Ich wollte wissen, mit wem ich es da zu tun hatte und kramte meine Vogelstimmen-CD hervor, in der Hoffnung, den Sänger damit identifizieren zu können. Leider klappte das nicht, aber mein Interesse am Vogelsang war damit schlagartig geweckt. Ich hörte die CD mehrmals täglich, versuchte, mir die Stimmen einzuprägen, und wenn ich draußen unterwegs war, lauschte ich nach Vogelstimmen und probierte, sie den Gesängen auf der CD zuzuordnen. Langsam aber sicher

gelangen mir die Bestimmungen immer leichter, und nun ging es weiter mit der wachsenden Begeisterung: wie leben diese Vögel? Wie kann man ihnen helfen? Das Rotmilan-Hilfsprojekt in der Rhön war für mich ein wunderbarer Einstieg in den aktiven Naturschutz, und es folgten das Steinkauz-Projekt, die Vogelwärtertätigkeit an der Ostsee, die Mithilfe beim Auffinden der Wiesenweihennester. Es ist ein schönes Gefühl, wenn man wirklich etwas bewirken kann zugunsten der heimischen Umwelt, speziell für unsere gefiederten Zeitgenossen!

Inzwischen arbeite ich als Ranger für den Naturpark Bayerische Rhön, daneben möchte ich mich mit meinem Engagement für den LBV intensiv für den Artenschutz einsetzen und dabei natürlich viele Mithelfer und Mithelferinnen dabeihaben und deren Ideen und Einsatz fördern, damit wir dem Ziel einer lebendigen und artenreichen Natur gemeinsam ein Stück näherkommen.

Übrigens konnte ich den eifrigen Zwitscherer später doch noch identifizieren: es war ein Kanarienvogel!



Lucia Tischer – Ehrenamtsbeauftragte für Unterfranken



Liebe Aktive in Unterfranken, seit Mitte September unterstütze ich die LBV-Bezirksgeschäftsstelle in Veitshöchheim als Ehrenamtsbeauftragte für Unterfranken und möchte mich auch auf diesem Weg noch einmal vorstellen.

Ich bin 27 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem Allgäu. Schon zu Schulzeiten hatte ich den Wunsch, mich später einmal im Naturschutz einbringen zu können. Als ersten Schritt in diese Richtung entschied ich mich für das Biologie-Studium in Würzburg. Nun arbeite ich seit etwa 2 Jahren für den LBV: nach einem Jahr in der Umweltbildung im Rahmen des Frankenbündnis unterstützte ich für ein halbes Jahr das Marketing-Team bei der Erstellung von digitalen Inhalten. Über die letzte Saison war ich für die beiden Artenhilfsprogramme Wiesenweihe und Ortolan tätig.

Diese beiden Programme sind gute Beispiele dafür, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement im LBV ist! Ohne den ambitionierten Einsatz der vielen ehrenamtlich Aktiven – sei es in Artenhilfsprogrammen, bei der Biotoppflege,

bei der Leitung von LBV-Kindergruppen oder vielen anderen Projekten – wäre eine Vielzahl der laufenden LBV-Projekte wohl nicht erfolgreich oder schlicht unmöglich.

Umso mehr freue ich mich, diese wertvolle Arbeit nun begleiten zu dürfen! Die Tätigkeit der Ehrenamtsbeauftragten umfasst sehr vielfältige Teilbereiche. Die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit oder bei dem Anwerben neuer Aktiver gehört genauso dazu, wie die Vernetzung der unterfränkischen Kreisgruppen oder die Vermittlung von Anliegen aus den Kreisgruppen an die Bezirks- oder die Landesgeschäftsstelle, um nur einzelne Beispiele zu nennen. Im Rahmen dieser Stelle bringe ich mich fortan gerne bei anfallenden Anliegen ein - die Entscheidung, in welche Richtung es bei den jeweiligen Projekten gehen soll, liegt dabei aber stets bei euch! Falls ihr euch zu bestimmten Themen also Unterstützung wünscht, kommt gerne auf mich zu!

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und auf viele kommende Projekte! Natürlich können sich auch neue Interessierte jederzeit an mich wenden!

SO KÖNNT IHR MICH ERREICHEN:

E-Mail: lucia.tischer@lbv.de

Diensthandy: 01520-1787949

Neues aus der Landesgeschäftsstelle

Wir gratulieren zu den diesjährigen Engagement-Preisen

Silvia Sauer – Organisationstalent und langjährige Helferin

Der LBV-Engagement Preis für Unterfranken ging dieses Jahr an Silvia Sauer.

Silvia ist schon seit 1996, also seit fast 3 Jahrzehnten, Mitglied im LBV. Sie engagierte sich zunächst in der Ortsgruppe und später zusätzlich in der Kreisgruppe des LBV Kitzingen. Bereits seit vielen Jahren unterstützt sie dort als Kassiererin und Schriftführerin.

Ihr herausragendes Engagement betrifft jedoch nicht nur ihre beiden Ämter, die sie absolut zuverlässig ausführt, sondern auch ihren besonderen Einsatz bei der Organisation von Veranstaltungen und ihr vielfältiges Mitwirken bei allen anstehenden Projekten. So unterstützt Silvia bei der Vorberei-

tung von Ausstellungen, kümmert sich um die Anmietung von Sitzungsräumen, erledigt den anfallenden Schriftverkehr, dokumentiert bei Exkursionen, hilft Geld einzusammeln und besorgt Geschenke, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Auch bei anfallenden Renovierungsarbeiten im Deusterturm half sie tatkräftig und betreut die vogelkundliche Ausstellung im Turm.

Auf die Hilfe und Unterstützung von Silvia war und ist jederzeit Verlass. Menschen, die sich so sehr für ihren Verein, für ihren Landkreis und für ihre Region einsetzen sind für eine erfolgreiche Verbandsarbeit unersetzlich.

Vielen Dank für dieses tolle Engagement!



Preisverleihung Silvia Sauer, v.l.n.r.: Klaus Sanzenbacher, Silvia Sauer, Dr. Norbert Schäffer

Matthias Franz – Engagierter Vogelexperte



Preisverleihung Matthias Franz, v.l.n.r.: Dr. Norbert Schäffer, Matthias Franz, Anke Brüchert, Sophia Müller

Text: Lucia Tischer

Der LBV-Nachwuchs-Engagement-Preis für Unterfranken ging dieses Jahr an Matthias Franz.

Matthias ist seit 2013 Mitglied in der Kreisgruppe Bad Kissingen und bringt sich mit großem Engagement in die Kreisgruppe ein, z.B. führt er Vogelstimmenwanderungen und Vogelbeobachtungen für Interessierte. Großes persönliches Engagement zeigte er auch für den Erhalt des „Bibersees“ bei Großwenkheim. Dieser See entstand 2016 durch einen neu gebauten Biberdamm und bietet dank des Einsatzes von Matthias auch heute noch einen wertvollen Lebensraum und Rastplatz für Vögel. Bei einer ganzen Reihe weiterer Projekte ist Matthias eine wertvolle fachliche Unterstützung: seit 2018 ist er Steinkauzröhren-Betreuer im Rahmen des landesweiten Steinkauzprojektes, er ist Koordinator der diesjährigen Wiesenbrüterkartierung im Landkreis Bad Kissingen und Organisator des GlücksSpirale-Projektes Schleiereule 2021 in der Kreisgruppe Bad Kissingen. Außerdem nahm er sich der naturschutzfachlichen Betreuung des Schirmsees bei Großwenkheim an. Darüber hinaus ist er auch als Regional-Koordinator für Ornitho (ornitho.de) für die Landkreise Bad Kissingen und Rhön Grabfeld und im Wiesenweihen-Schutz im Landkreis Bad Kissingen aktiv. Matthias wird von der Kreisgruppe als brillanter Ideengeber und sicherer Artenkenner geschätzt, auf dessen Rat man in Bad Kissingen zählen kann! Als aktives Mitglied ist er aus der Kreisgruppe Bad Kissingen nicht mehr wegzudenken.

Vielen Dank für diesen großartigen Einsatz!

Kommende Aktionen zum Mitmachen

Die Stunde der Wintervögel 2022



Bald heißt es wieder rausgeschaut und mitgezählt! Vom 6. bis zum 9. Januar 2022 laden der bayerische Naturschutzverband LBV und sein bundesweiter Partner NABU wieder zu Deutschlands größter bürgerwissenschaftlicher Mitmachaktion ein: der „Stunde der Wintervögel“.

Die „Stunde der Wintervögel“ findet heuer schon zum 17. Mal statt. Wer mitmachen will, beobachtet von einem ruhigen Beobachtungssplatz aus die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park und meldet die Ergebnisse dem LBV. Von jeder Art wird die höchste Anzahl Vögel notiert, die gleichzeitig zu sehen ist – wie das gemeint ist, kann man sich in

diesem YouTube-Video noch einmal anschauen: <https://www.youtube.com/watch?v=HKxOoJDLWHM>

Die Beobachtungen können online unter www.stunde-der-wintervoegel.de bis zum 17. Januar gemeldet werden. Zudem ist für telefonische Meldungen am 8. und 9. Januar jeweils von 10 bis 18 Uhr die kostenlose Rufnummer 0800-1157-115 geschaltet.

Wichtig ist: ganz egal, ob Profi-Ornithologe oder Einsteiger in der Vogelbeobachtung – jede Beobachtung zählt und jede einzelne Meldung ist für den LBV sehr wertvoll!! Je mehr Menschen mitmachen, desto mehr können wir über unsere winterliche Vogelwelt erfahren!

*In diesem Sinne:
Ran ans Fernglas -
Fertig - Los!!*

*Viele Kreisgruppen
laden auch zu sich
zum gemeinsamen
Vogel-Zählen ein.*

*Wir freuen uns auf
eure Meldungen!*



Text: Anke Brüchert / Fotos: Carola Bria

Neue Auszeichnung für bayerische Gärten:

Plakette „Vogelfreundlicher Garten“ – Machen Sie mit bei der Vergabe! Der LBV und das Bayerische Artenschutzzentrum des Landesamts für Umwelt haben die bayernweite Kampagne „Vogelfreundlicher Garten“ gestartet und zeichnen naturnah gestaltete Gärten mit einer Plakette aus.

Naturschutz beginnt vor der eigenen Haustür. Das haben inzwischen viele Gartenbesitzer*innen erkannt. Sie leisten mit einer naturnahen Gestaltung ihrer „blühenden Oasen“ ihren ganz persönlichen Beitrag zum Artenschutz.

Dieses Engagement möchten wir mit der Gartenplakette belohnen. Sie ist ein Dankeschön an alle Gartenbesitzer*innen, die der Natur in ihren Gärten mehr Raum geben und Vögel und Insekten Lebensraum bieten.

Die Plakette soll ein Zeichen setzen und andere Gärtner*innen inspirieren und ihnen Mut machen, ihre Gärten ebenfalls in „Vogelparadiese“ zu verwandeln. Mit ihr soll ein Umdenken in Gang gebracht werden, das die Akzeptanz

für etwas mehr Wildnis vor der eigenen Haustür erhöht.

Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt (s. Artikel Pilotprojekt Vogelfreundlicher Garten) starten wir nun durch und freuen uns über alle, die mitmachen! Um möglichst viele Gärten bewerten zu können, sind wir auf der Suche nach ehrenamtlichen Mithelfer*innen, die Gärten auszeichnen, sowie Gartenbesitzer*innen, die ihre Gärten bewerten lassen möchten.

Für alle, die Lust haben, bei uns im Landkreis Gärten zu bewerten gibt, es am 11. Januar von 19 bis 20 Uhr einen zentralen Online-Infoabend und am Samstag, den 05. März eine bezirksweite Schulung.

Wer Gärten bewerten möchte, braucht nur ein wenig Grundverständnis zu Gartenvögeln und naturnahem Garten sowie grundlegende Computerkenntnisse und dazu mindestens 15 Stunden Zeit im Sommer für die Bewertungsbesuche. Mehr Informationen und Anmeldung unter www.vogelfreundlichergarten.de

Kommende Aktionen zum Mitmachen

Infotag zu Kinder- und Jugendarbeit beim LBV

Die Natur liegt Ihnen sehr am Herzen?

Sie waten schon mal barfuß durch einen Bach, mögen Waldspaziergänge und sind auch bei Wind und Wetter gerne draußen?

Sie haben Freude daran, diese Erfahrungen und Ihre Liebe zur Natur mit jungen Menschen zu teilen?

Foto: Thomas Staab, LBV Bildarchiv



Dann sind Sie hier vielleicht genau richtig:

Am Samstag, den 26.03.2022 findet in Würzburg ein Infotag zum Thema Kinder- und Jugendarbeit statt. Für alle, die sich für den Bereich Umweltbildung und Naturpädagogik interessieren oder überlegen, vielleicht selbst einmal eine Gruppe zu gründen oder zu betreuen, ist dieser Infotag sicherlich ein guter Einstieg!

In einem Praxisteil werden wir viele naturpädagogischen Spiele und Aktionsideen ausprobieren und besprechen anschließend in der Theorie, was für die Gründung einer Kinder- oder Jugendgruppe alles nötig ist. Der Infotag wird voraussichtlich etwa von 10.30 Uhr bis

17.00 Uhr dauern, die genauen Details zu Ablauf und Ort werden so bald wie möglich auf der Webseite des LBV Unterfranken (www.unterfranken.lbv.de) bekannt gegeben.

Bei Fragen und für die Anmeldung zum Infotag wenden Sie sich gerne an Lucia Tischer. Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer!

Erreichbar unter: lucia.tischer@lbv.de oder 01520-1787949



Foto: Thomas Staab, LBV Bildarchiv

Foto: Monika Schirutschke, LBV Bildarchiv



Foto: Monika Schirutschke, LBV Bildarchiv

Text: Lucia Tischer

Basteltipp

Moos Graffiti für drinnen oder draußen

Ein Graffiti, das man jederzeit entfernen kann und trotzdem gut aussieht? Das kann man sehr leicht selbst herstellen! Geeignete Untergründe sollten etwas rau sein, wie zum Beispiel Holz, Putz oder ähnliches. Man kann das Graffiti an der Nordseite einer Hauswand (nicht Sonnen exponiert!) oder aber auch in einem Holzbilderrahmen gestalten. Am besten funktioniert es, wenn man ganze Moosstücke ausgräbt, die Erde vorsichtig von den Wurzeln entfernt und es dann mit einem „Naturkleber“ direkt aufträgt. Zuerst sollte man mit Bleistift sein gewünschtes Portrait vorzeichnen und es dann mit dem Kleber nachfahren. Den Kleber trägt man mit einem Pinsel auf. Zum Schluss legt man die zurechtgeschnittenen Moos-Stückchen auf die Klebflächen.

Zutaten für den Kleber:

- 2 Eigelb
- 1/2 Tasse flüssiger Honig
- 1 Tasse Mehl
- etwas Wasser

Herstellung des Klebers:

Starte mit dem Eigelb, verrühre es in der Schüssel und füge dann den Honig hinzu. Gib so lange Mehl dazu, bis eine karamellähnliche, cremige Textur entsteht. Falls die Masse zu fest geworden ist und du sie wieder etwas streichfähiger machen möchtest, rühre vorsichtig ein bisschen Wasser in die Mischung.



Text: Janina Kempf / Fotos: www.bastelschaf.wordpress.com



Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
(LBV), BGS Unterfranken
Mainländer 8
97209 Veitshöchheim

Tel. 0931-45265047
E-Mail: unterfranken@lbv.de
www.lbv.de

Ansprechpartnerin Rundbrief:

Lucia Tischer
Ehrenamtsbeauftragte Unterfranken

Tel.: 01520-1787949
E-Mail: lucia.tischer@lbv.de